

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate

werden für die Spalte ober deren Raum mit 1/4 Egr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annonc-Expeditionen angemessen. Intra re im reaktionellen Theile Nr. Seite 3 Egr.

Expeditionen: Moritzwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

**Abonnement**  
Für Halle vierteljährlich 20 Egr. für auswärts ebenfalls 20 Egr. für 2 Monate 10 Egr. 6 Pf., für 1 Monat 6 Egr. 10 Pf., nach Befehligen Beschlüssen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.  
Für die Redaction verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Nr. 279.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 29. November

1874.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für den Monat December werden von allen Reichs-postämtern zum Preise von 6 Egr. 10 Pf., in Halle in den Expeditionen Moritzwinger 12 u. gr. Ulrichstr. 47) und von unsern Boten zu 6 Egr. 6 Pf. angenommen.

## Die Expedition der „Saale-Zeitung“.

### \*Wochenübersicht.

Unter der wiedererlangten Leitung seines bewährten ersten Präsidenten hat der Reichstag in den letzten Tagen eine eifrige und beherzame Thätigkeit entfaltet. Wir geben den selben dieses Mal in einer besonderen parlamentarischen Übersicht zu folgen und beschränken uns hier bezüglich unserer vaterländischen Angelegenheiten auf die Anführung hauptsächlich der Vordrage. Die hergebrachten älteren Forderungen in den verschiedenen Punkten werden vom Kaiser in erfreulicher Mäßigkeit und in der Regel vom Kronprinzen begleitet, beifügt. Die Kaiserin reiste am Donnerstag Mittag von Coblenz nach Weimar zum Besuche des großherzoglichen Hofes und wird heute in Berlin erwartet. — Die öffentliche Hauptverhandlung für den Proceß des Grafen Harry v. Arnim ist nunmehr auf den 8. December anberaumt. Der kirchenpolitische Kampf, welcher auch aus den Reichstagsdebatten der letzten Tage gelegentlich herausblüht, geht in den katbolischen Landestheilen ununterbrochen fort. Am Rhein und im Münsterlande sollen nicht nur die politischen Nachwahlen für ausgiebige Centrumsmitglieder des Reichstages oder Landtags immer wieder clerical aus, gleiches findet auch bei den Communalwahlen statt und erhöht den Staatschreien die wirrhame Handhabung der Gesetzgebung. Bei den geberrten Geistlichen, die ungerhoram und wissend gehend herumreisen, hat die Staatsverwaltung bestimmen müssen, von der Excommunication zur Internierung (vom Rhein nach Wägen) voranzutreten.

Die Emancipationspolitik scheitert seit einiger Zeit aus der Tagesgeschichte verbannt zu sein; denn erlangt die politische Lage nicht der Anlässe zu ernsther Betrachtung. Die Bestimmung großer religiöser Gemeinschaften in England und Schottland zu der Haltung des deutschen Reichs gegen den Vatikan, und zu den Vortreibungen Döllinger's, ist auch in Frankreich beachtet worden, und es ist dabei das Bewußtsein zum Durchbruch gekommen, daß die blinde Unterwürfigkeit gegen den infalliblen Papt auch mit den französischen Staatsbürgerpflichten in principiellem Widerspruch stehe. Wenn sich nun die französischen Mütter damit trösten, daß kein Franzose es sich je einfallen lassen würde, für den Papt gegen die französischen Gesetze Partei zu nehmen, so geben sie sich offenbar einer Illusion hin. Der Vatikan kämpft zwar nicht gern an mehreren Punkten zugleich, wenn er aber in Deutschland obsiegt, würde er bald die anderen Staatsgewalten der Welt nach ebenfalls zu unterwerfen suchen und dabei würde auch in Frankreich Verwirrung entstehen. Gegen die französische Axtion wechelt wieder die Papt jetzt schon in einem an dem Hofe von Montpelier gerichteten Briefe, worin er die Abberufung des „Draque“ als ohne seinen Wunsch erfolgt bezeichnet. Im Uebrigen drängt in Frankreich das Interesse am Ausfall der Municipalwahlen augenblicklich sehr andere in den Hintergrund. Die große Wehrzeit der Gewählten soll der republikanischen Partei angehöhen. Die Bonapartisten haben in Spielhurst wegen eines eventuellen Plebiszits Kriegsrath gehalten und bereiten jetzt eine große Agitation unter Käufer's Leitung vor. Die Dreianhänger führen sich durch die angelegentliche Ernennung des Herzogs von Salmbrunn zum kommandirenden Admiral geschmeichelt. In den offiziellen Kreisen der pariser Gesellschaft herrscht große Bewegung in Folge der Anwesenheit der Kaiserin von Rußland und ihrer Söhne. Der russische Hofnachfolger begiebt sich vor der unmittelbar nach Berlin. Gestern, am Freitag, ist der deutsche Botschafter in Paris wieder angekommen. Alle diese neuen aufgedachten Momente müßen für eine Umgestaltung der inneren und äußeren Politik Frankreichs im Laufe der nächsten Wochen mit entscheidend sein; wobei aber nicht noch Niemand, wogin das französische Staatsgeschick steuert.

Eines tubigeren Fortwärtens scheint das italienische sich zu erfreuen. Man könnte auf die Parlamentseröffnung in Rom durch König Victor Emanuel die Reichstagsberichter's Probe anwenden, daß er die Session mit „geschätzlichen Mittelungen“ eröffnet habe. Die etwaige Ankunft Garibaldi's in Rom würde dem politischen Leben daselbst wohl eine lebhaftere Färbung geben. Wie in Stalien, so ist auch in Ungarn die Finanzpolitik der Augenpunkt des ganzen politischen Betriebes. In beiden Ländern legen sich die heißgeliebten Politiker aus patriotischer Entfaltung selbst Zaum und Zügel an, um die Anarchie mit unermüdlich darauf folgender Reaktion zu verhüten. In Cisleithanien hat sich nicht minder die Finanzpolitik als entscheidend bewährt und zwar in einer Frage, die das geschäftliche Leben tief berührt. Der österreichische Handelsminister erklärte, sich in Eisenbahnfragen die nichternste Sparparlament aufzulösen zu müssen, auf seine neuen Unternehmungen sich einzulassen, sondern nur Begonnen ausführen zu können. Die Eisenbahnen in Oesterreich scheinen die galizische Disposition in ihre Wege ziehen zu wollen. In Braßau zum Trotz, der sich bekanntlich sehr hätte, fragen aufzukommen, deren Erörterung dem russischen Cabinet unliebbar sein könnte. Das letztere soll sehr abgeneigt sein, in die centralasiatischen Verbindungen tiefer einzugreifen, vermutlich, weil es im eigenen Hause Dringenderes zu thun hat. Man liest, daß Anzeigen für eine Agitation der rothen (Walmunisten)

Internationale in Rußland, wo sie in der That ein vortheilhafteres Terrain findet, als im westlichen Europa, sich zeigen. Auch in Spanien soll die Internationale sich rühren, da die unabschließbaren Kriegswunden in einzelnen Kantonsheilen Spaniens ihren Rinn des wirtschaftlichen Lebens und jene Anarchie erzeugt haben, die Vorbereitungen der Communal-Erfolge sind. Von Erfolgen der Carlissen dagegen wird gleichzeitig eben so viel oder so wenig gemeldet, wie von denen der Republikaner. Augenblicklich scheinen Erstere im Vorteil. Marshall Serrano wird nächstens auf den Kriegszug nach Nordwest abgehen und bezieht sich vorerst mit politischer Verfolgung alphonstischer Umtriebe in Madrid. Auch die spanischen Blätter, welche scharfe Anklagen gegen die französische Regierung enthalten, werden von Serrano verfolgt, dem die französische Flottenausstellung in den spanischen Gewässern zu impopular scheint.

Deutschlands auswärtige Politik, nicht nur Spanien, sondern der ganzen Welt gegenüber, charakterisiert sich zur Zeit als eine absolut neutrale und zurückhaltende. In der That beschränken innere Angelegenheiten die Centralregie des Reichs gegenwärtig in höchstem Maße. Es handelt sich hier um Eroberungen im Inneren, um den Ausbau des Reichs, aber daß ein solches Auge deshalb auch die Vorgänge im Auslande überwaht, befehen darf man gewiß sein.

## Deutsches Reich.

Berlin, 27. November.

Die erste Abtheilung des Reichstages wird übermorgen verhandeln, um die Wahl des Abgeordneten Graf Wollze zu prüfen. Es wurde beschlossen, den Reichstagsler aufzufordern, daß dem Vortrage des Reichs wegen Abtheilung des Reichs ein Beweis erbracht werde; in Bezug auf die Wahl selbst beschloß die Abtheilung, dieselbe für gültig zu erklären. Das Votum erfolgte mit 23 gegen 11 Stimmen. Ein Antrag auf Beauftragung der Wahl fiel mit 20 gegen 14 Stimmen.

Die Frage über den Kansturm und die Generale über Heurland's Militärs wurden in der nächsten Woche der Reichstag beschließen. Die Berichte hat die Commission getrennt gefestigt. Die Annahme beider Gesetze mit den von der Commission vorgelegenen Modificationen wird als gesichert angesehen, nachdem sich die Regierung im Wesentlichen damit einverstanden erklärt hat. Es ist dadurch ein erheblicher Fortschritt in der Gesetzgebung über das Heerwesen gemacht. Rücksichtlich dieser Beziehung ist nur noch die Militär-Strafproceß-Ordnung, die nun schon über Jahr und Tag im Kriegsministerium ruht. Es heißt, es solle darüber demnächst durch eine Interpellation Aufschluß gesucht werden.

Im „Neuen Socialdemokrat“ gibt nun auch die Socialdemokratie ihr Votum über die Banfrage ab. Man stellt die Alternative auf, „ob für das deutsche Reich eine Staatsbank gegründet werden oder die Privatbankanten beibehalten bleiben sollen“, und man beantwortet dieselbe dahin, daß die Socialisten beide Projekte ablehnen müssen. Statt dessen sollen sie verlangen, „daß das Recht der Papiergeldausgabe den Privatbanken unbedingt entzogen werde, jedoch aber, falls dafür Staatspapiergeld auszugeben werden soll, dieses nicht zu Banquiergeschäften zu Gunsten der Bourgeoisie, sondern mindereits zu Staatszwecken, z. B. zur Ablösung der Staatsschulden, Anlauf der Privat-Eisenbahnen und dergleichen verwendet werde.“ Nur in einem Fall, heißt es dann weiter, „ist eine Staatsbank berechtigt, ja vom höchsten Interesse für das Volk, und das ist, wenn sie bestimmt wird, den entgegengelegten Zweck von Eisenbahnen zu erfüllen, nämlich nicht der beiliegenden Classe, sondern der Arbeiterklasse, daß heißt Produktionsassociationen ihren Kredit zu gewähren; denn in diesem Falle haben wir es mit einem Eintritten des Staats in die volkswirtschaftlichen Verhältnisse zu thun, durch welches Hunderte lauter Unrecht wieder gut gemacht und der enterbten Klasse zum Genuß ihres ungetrübten Arbeitsertrages verholfen wird.“ — Unser Erachtens hat die preisliche Bank, wenn sie namentlich in Augenblicken der Noth dem Handel und der Industrie eine feste Stütze war, damit der Arbeiterklasse etwas sehr geahnt wieder der „beiliegenden Classe.“ Die Ausbreitung der Staatsbank im Classeninteresse, würde, wie Jeder sieht, erst mit dem Regiment der Socialdemokratie beginnen. Die vorliegende Aenderung liefert abermals ein eclatantes Beweis, daß die von den Socialdemokraten erstrebte „Wechtung der Classenherrschaft“ in Wahrheit die Tyrannei einer Classe über alle anderen bedeutet würde.

— Sämmtliche Decane der Provinz Posen haben eine persönliche Verabredung erhalten, um Aukunft über die Vertheilung des apostolischen Deputaten zu geben. Eine Anzahl der Benommenen verzweigte dem Richter gegenüber jede Aukunft. Viele verlangten die Anberaumung zu vier Terminen.

— Der „Wiarus“ hält, entgegen dem Dementi des „Aur. Post.“ seine Mittheilung aufrecht, daß polener Domcapitel in Betreff des amtlichen Verkehres des Geistlichen mit den königlichen Commissarien an den Papt geschrieben habe. Das Blatt vermuthet das Capitel habe eine unbedrückende Antwort aus Rom erhalten und ermuntert dasselbe zum zweiten Male zu schreiben und hinzuzufügen, daß der fernere Widerstand für den Glauben und die Nationalität im Großherzogtum nachtheilig sei, der Papt, welcher die Polen so sehr liebe, würde dann die Bitte nicht abschlagen. Von anderer Seite erfährt man, daß polnische Blatt das man nach Empfang der abschlägigen Antwort aus Rom die Abendung einer Petition an den Minister fall projective. Die Petition wird von ukraonischen Geistlichen vorbereitet, und der Cultusminister soll darin erucht werden, die königlichen Discretionen abzuschaffen, die Geistlichen durch Ordnungsstrafen zu zwingen zu wollen, den amtlichen Verkehr mit der weltlichen Behörde in

Sachen des Kircheneinvernehmens einzuleiten. Wenn das Schriftstück zu Stande kommt, so wird dem constitutionellen Minister die Antwort nicht länger werden, er wird den Parlamenten sagen, daß er nicht über, sondern unter dem Gesetze stehe, daß er auszuführen, nicht auszuführen habe.

— Aus der ersten diesjährigen parlamentarischen Conferenz beim Fürsten Bismarck wird dem „B.C.“ eine kleine Anecdote erzählt; um die Kommunalverwaltung der Reichsbehörden, um Darstellung der Grundlätze des Reichs zu den Kommunalverwaltungen z. B. gesagt: Man sollte das Reichsrecht über den Anhang, den Anhang nun, als, wie immer, der die Gerichten sein Reichsanwalt freudig werden sollte, vor der Fürst der Erde, der kein Glas selbst ihm über nicht munden; er verachte, ob das Maß bis auf den letzten von ihm getrunkenen Theil ganz gefüllt wäre — was beinahe sich wesentlich auf die Güte des Bieres einwirkt — und als er bei der letzten Bewegung des Krüchens ein bemerkenswerthes Datum konstatirte, meinte er lachend: „Sehen Sie, meine Herren, sogar dieses Reichsmaß hat man auf dem weiten Wege von München hierher nicht unangeführt gelassen. Uebrigens ist das Bier auch nicht mehr durch ein wenig Wasser, als jene Praxen sind, welcher Sonntags dem Säben gegen, meinte er: „Nun, das hat alles Sündende so an sich; wenn es hierher kommt, ist es kalt, hier wird es dann schon warm in Berlin.“ Sprach es, und wandte sich einer anderen Gruppe von Parlamentariern zu.

## Deutscher Reichstag.

19. Sitzung vom 27. Novbr.

Präsident v. Forckenberg eröffnete die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Ruche des Bundesraths Dr. Leonhardt, Dr. Debrud, Dr. v. Kautle, v. Freyborff, u. A.

Das Haus tritt in die erste Verhandlung der Civilproceßordnung. Der Abg. v. Bus (Centrum) bewies, daß unsere Zeit mehr Raum zur Gesetzgebung habe, als jene Praxen sind, welcher Sonntags dem Säben gegen, meinte er: „Nun, das hat alles Sündende so an sich; wenn es hierher kommt, ist es kalt, hier wird es dann schon warm in Berlin.“ Sprach es, und wandte sich einer anderen Gruppe von Parlamentariern zu.

Präsident v. Forckenberg eröffnete die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Ruche des Bundesraths Dr. Leonhardt, Dr. Debrud, Dr. v. Kautle, v. Freyborff, u. A. Das Haus tritt in die erste Verhandlung der Civilproceßordnung. Der Abg. v. Bus (Centrum) bewies, daß unsere Zeit mehr Raum zur Gesetzgebung habe, als jene Praxen sind, welcher Sonntags dem Säben gegen, meinte er: „Nun, das hat alles Sündende so an sich; wenn es hierher kommt, ist es kalt, hier wird es dann schon warm in Berlin.“ Sprach es, und wandte sich einer anderen Gruppe von Parlamentariern zu.

Es folgt die Beratung des Antrages Kaster, zu beschließen: 1. Mit Rücksicht auf den Umfang und die Schwierigkeit der geschäftlichen Behandlung der Justizgesetzgebung seine Beibringung anzuspüren, einen Gesetzentwurf zusammen, welcher die zur Vorbereitung einzuwendende Commission ermächtigt, ihre Beratungen über den Gesetzentwurf dem Reichstagsrathe vorzulegen, die Revision des Reichstagesrathe vorzulegen, und die Fortsetzung der Verhandlung über diese Gesetzentwürfe in der nächsten Session ermöglicht; 2. über die Ergänzung der Commission für den Fall, daß Mitglieder derselben ausfallen der jetzigen und der nächsten Session auszutreten, sowie über die Behandlung von Anträgen geschäftsbereichliche Verhandlung vorzubehalten, wenn die Reichstagsrathe die Revision des Reichstagesrathe vorzulegen, und die Fortsetzung der Verhandlung über diese Gesetzentwürfe in der nächsten Session ermöglicht.



# Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

empfeht das grösste frisch assortirte Lager und billigste Preisstellung. Bei Barzahlung 5% Rabatt.  
**Edmund Baumann, Juwelier, Leipzigerstr. 13.**

## R. Mendershausen's Garderobe - Magazin,

72 gr. Steinstraße,

empfeht zum Winter seine große Auswahl sauber und elegant gearbeiteter Garteroben zu **wirklich billigen Preisen.**

**Winter-Überzieher** in Double, 5, 6 u. 7 *Soll.*  
**Winter-Überzieher** in Latine, dunkelblau, in bester vorzüglicher Qualität, durch Barterkau zu den ganz außerordentlich billigen Preisen, 8, 9 u. 10 *Soll.*  
**Prima Ratine-Überzieher**, 12, 14 u. 16 *Soll.*  
**Winter-Überzieher** in Perle, 14, 16 u. 18 *Soll.*  
**Complete Winter-Anzüge** zu 14, 16, 18 u. 20 *Soll.*

## Schlafröcke

in größter Auswahl und schönster Ausführung von 3 *Zhr.* an.

**Knaben-Paletots** aller Größen, von 2, 3 u. 4 *Soll.*

Sämmtliche Garteroben sind aus nur guten Stoffen und auf das dauerhafteste gearbeitet, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

**R. Mendershausen,**  
 72. gr. Steinstraße.

Der **Ausverkauf** sämtlicher Garderoben meiner Filiale, gr. Ulrichsstraße 61, wird nur bis **Weihnacht** u. fortgesetzt und sind die Preise **bedeutend ermäßigt.**

**R. Mendershausen's Filiale,**  
 61. Gr. Ulrichsstraße 61.

## F. Schultze, Englische Schuh-Fabrik,

empfeht einem hochgeehrten Publikum eine große Auswahl **Lederstiefeln**

für Damen in allen Arten Leder, mit Glasse und zum Knöpfen, mit einfacher und eleganter Ausstattung, mit und ohne Flanellfutter von 3 bis 6 *Zhr.*

**Herren-Stiefletten**

mit Doppel- u. Pfaden Sohlen, sowie elegante für den Salon, von 4 1/2 bis 6 *Zhr.*

**Kinder-Lederstiefeln**

zum Gänzen, mit Glasse und zum Knöpfen, von 20 Sgr. bis 2 *Zhr.*

**Wiener Morgenschuhe und Pantoffeln**

mit Flanellfutter, einfache u. elegante, von 20 Sgr. bis 2 *Zhr.*

## Original Elias Howe Nähmaschine,

die Beste der Welt,  
 6 Jahre Garantie.

für Schneider, Schuhmacher, Sattler und Hausarbeit, auf allen Ausstellungen mit den höchsten Preisen prämiirt, ist jetzt wieder neue Sendung angekommen und halte auch reichhaltiges Lager sowie Reparaturtheile vorräthig. Auch übernehme ich jede Reparatur.

Leipzigerstr. 31. **C. Abelmann.**

## Moritz König, Klempnermeister,

Rathhausgasse 9, vis à vis der Kaserne,  
 empfeht als haltbare Weihnachtsgeschenke: Kohlenfasen in allen Größen, Petroleum-Kochmaschinen, Kassenmaschinen, Kaffeebretter, Leuchter, Waschtischbühnen, Waschbeden, Eimer, Sämmtliche Küchenartikel, Vogelkäfige etc. in großer Auswahl und — billig.

Die so beliebten Aufwandsbüchsen mit Holzboden in allen Größen wieder vorräthig.  
 als: Tischlampen in allen Größen u. Muthen von den einfachsten bis zu den feinsten Gesseln, Schafellampen, Gängelampen bis zu den feinsten Bronze-Lampen, Sand-, Wand-, Küchen- und Nachtlampen in großer Auswahl empfeht zu billigen Preisen **Moritz König, Rathhausgasse 9.**


Sämmtliche Spielwaaren in überraschend großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei **Moritz König, vis à vis d. Kaserne.**

Die **Bierpumpen-Fabrik** von **B. Storck** in **Cassel** liefert in den verschiedensten Einrichtungen unter Garantie zu billigen Preisen.

**Reise-Koffer,**  
**Reise-Zaschen,**  
**Damen-Zaschen,**  
**Courier-Zaschen,**  
**Brief-Zaschen,**  
**Schul-Zaschen,**  
**Schul-Zornister,**  
**Vortemonnaies,**  
**Cigaren-Stuis,**  
**Vederschürzchen,**  
**Kinderpeitschen,**  
**Hosenträger**

empfeht zu außerordentlich billigen Preisen

**J. Müller,**  
 gr. Steinstraße 9.  
 Stickerelen werden schnell und sauber garnirt.



**Adelbert Lossier**  
 in **Cönnern**  
 empfeht  
**große elegante Tisch- und Hänge-Lampen**  
 zu fallen Preisen erpesselt.

**Harmonikas**  
 acht Altenburger und Sölländer Fabrikat, Concertinen, Vandenons mit Schule, Mundharmornikas bis zu den elegantesten, empfeht **Gustav Uhlig,**  
 untere Leipzigerstraße.

**C. Köhler,**  
 H. Steinf. 9, neben dem Kreisgericht.

**E. Hildenhagen.**  
 ff. Gohliser Actienbier auf Flaschen, für 1 *Zhr.* 24 Flaschen, einzeln à Flasche 1 1/2 Sgr., empfeht **E. Hildenhagen.**

**Brennholz-Auction.**  
 Am Montag den 30. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden Nößbäume und Reisig meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft.  
 Werbergasse, auf dem Rathshaus, Eingang links.

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag den 29. November 1874.  
 Mit aufgehobenem Abonnement:

**Robert und Bertram**  
 oder  
**Die lustigen Rabagaboden.**  
 Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Aufstellungen von Gustav Raeder.  
 Montag den 30. November 1874.  
 6. Vorstellung im II. Abonnement.

**Die Straßenfängerin von Madrid**  
 oder  
**Eine Gräfin aus dem Volke.**  
 Romantisches Schauspiel in 5 Acten von Friedrich.

Halle'sche freiw. Turner-Feuerwehr.  
 Sonntag den 29. Novbr. früh 10 1/2 Uhr Uebung.  
**Das Commando.**

**Leinene Taschentücher**  
 in weiss u. couleurt  
 sehr preiswürdig u. haltbar. **F. G. Demuth.**  
**Fertige Herren-, Damen- u. Kinderwäsche**  
 vom eich assortirten Lager oder auf Bestellung bei bester Auf ä ng empfeht  
**F. G. Demuth, Leinen-Lager, Neunhäuser 3/4.**

Elegante **Winter-Paletots** empfehle zu soliden Preisen. **Carl Klos, Leipzigerstr. 5.**

**Bruchbandagen, Respiratoren** empfeht **Barfüßerstr. 9. F. Hellwig.**

**Sonneberger Puppen-Lager.**  
**Papa-Mama-Puppen, Schrei- und Schlafpuppen** empfeht zu besamt billigen Preisen **G. Brecht, Glandhaiser Kirche 3.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
 Montag den 30. November 1874  
**Concert,**  
 gegeben von 12 Mitgliedern des **Leipziger Stadt-Theaters** (Operpersonal) unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. **Georg Günther**, Dirigent des Stadttheater- und Gesangsband-Directors (Violine). Clavierbegleitung des Solo-Pianos von **Fräulein Amalie Redetzky**. Zur Aufführung kommt u. A.: Serrett a. d. Oper, **Gisar** und **Zimmermann** — „Der Sängers Traum“ Lied von Kunitz; **Andante** für Violine von Spohr; **Das Kölsch im Dale** Quartett von **Hermes u. f. v.** Concert-Pieces vom Stadtmusikdirector Hrn. **Wilh. Halle**: **Duverture** i. O. „Der Wald bei Hermannstadt“ von **Wagner**; **Ghor** und **Capriccio** a. d. O. „Der Kreuzabwurf“ von **Verdi**; **Introduction** a. d. O. „Der Postillon von Lonjumeau“ von **Adam**.

Preise der Plätze: Nummerirte Platz 10 Sgr. I. Platz 7 1/2 Sgr. II. Platz 5 Sgr. Anfang 1/8 Uhr. Ausführliche Programm an der Kasse.

**Freyberg's Garten.**  
 Sonntag den 29. November  
**Concert** v. Musikdirector **Fr. Menzel.**  
 Anfang 1/2 Uhr. Entree 3 Sgr.

**Cafe David.**  
 Sonntag den 29. November  
**Nachmittags-Concert**  
 von Mitgliedern der Menzel'schen Capelle unter Leitung des **Violin-Virtuosen Herrn Hausmann.**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree à Person 3 Sgr.

**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
 Sonntag den 29. November  
**Grosses Abend-Concert**  
 vom Musikdirector **Fr. Menzel** (ganze Capelle).  
**Trambüller-Fantase.**  
**Lobengrin-Fantase** und **Papa-Mama-Variationen.**  
 Anfang 1/8 Uhr. Entree à Person 5 Sgr.

**Hôtel zur Tulpe.**  
 Montag den 30. November  
**Abend-Concert**  
 vom Musikdirector **Fr. Menzel.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree à Person 3 Sgr.

3 Billards. **Restaurant Victoria,** 3 Billards.  
**Nähelbrunnengasse, am Markt.**  
 Täglich frisches **Bouillon.** Reichhaltige Speisekarte. **Echt Bair. Bier** (Schneißler). Hochfeines Lagerbier von **Riebeck & Comp.**  
 3 Billards. 24 Zeitungen u. Journale. 3 Billards.

**Müller's Bellevue.**  
 Sonntag den 29. d. Mts. Abends 7 Uhr **BALL** von der Gesellschaft des Familien-Freiel. Freunde und Bekannte ladet dazu ein.  
 Der Vorstand.

**Wilhelmshöhe in Giebichenstein.**  
 Sonntag den 29. November  
**Vocal- u. Instrumental-Concert**  
 der Giebichensteiner Liedertafel.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Sgr.

**Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.**  
 Sonntag den 29. Nov. zur Nachfeier d. Volkstanz. Anfang 3 1/2 Uhr.

# A. Huth & Co.,

Halle a.S., gr. Steinstraße 8,

beehren sich als besonders zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet in bekannt großer Auswahl zu empfehlen:

Ball-Roben u. Umhänge, Atlaskragen, feine weisse Wolltücher (als Theater-Umhang und Capotte arrangirt), Spitzenumhänge, Schärpenbänder, Ballblumen, seidene Damenschwülchen u. Tücher, Neuheiten von feiner Weisswaarenconfection als: Manschetten u. Kragen, Fichus, Schleppröcke Schürzen etc. Wollne Unterröcke, Bashliks, seidene und Moiré-Schürzen, Brautschleier, Gardinen, Bettdecken u. Elsässische Negligéstoffe.

**Für Herren: Oberhemden, seidene Cachenez und Taschentücher, Camisols, Shlipse etc.**

Unsere Verbindungen mit ersten Fabrikhäusern gewähren uns besondere Vortheile, welche wir bei äußerst billiger Calculation unsern geehrten Abnehmern zuwenden.

Seit Gröfßnung unseres Etablissemments verkaufen wir nur zu festen Preisen.

## Winter-Mäntel

in allen neuen Facous und in größter Auswahl empfehlen zu sehr billigen Preisen  
**Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.**

Album mit Musik à 6 Stück  
4 6. 15 Tzl.



Album ohne Musik à Dgd.  
2 6. 36 Tzl.

**C. F. Ritter,**  
gr. Ulrichsstr. 22.  
Engros - Lager I. Etage.

## Hirschhornwaaren

für Jäger und Jagdfreunde die passenden Weihnachts-Geschenke, als:

- Rauchservice, Schreibzeuge, Handleuchter, Uhrgestelle, Stiefelknechte, Fustbänke, Gewehrhalter, Hirschhornknöpfe, Glockenzüge, Messer u. Gabel, Serviettenringe, Briefbeschwerer, Nadelkissen, Jagdkalender etc. etc.

alles sauber und elegant aus Hirschhorn gearbeitet, empfehle ich zu ganz soliden Preisen.

## Gustav Moritz,

Halle, neben der Post.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir zum Selbstkostenpreise noch vorräthige

- Herren-Unterhosen, Herren-Unterjacken, Damen-Unterjacken, Barchent-Beinkleider, gefärbte Shirting-Beinkleider, gefärbte weisse Röcke.

**Geschw. Schwer,**  
Leipzigerstraße 92.

## Ausverkauf.

Wegen Neubau meines Hauses verkaufe ich sämtliche Weiss-, Woll-, u. Posamentier-Waaren zu und unter dem Kostenpreis.

**Alb. Danneberg, Leipzigerstr. 85**

Wollene u. baumwollene Watte empfiehlt  
**Alb. Danneberg, Leipzigerstr. 85.**

**Hermann Kiehl,**  
Uhrmacher,  
Halle a.S., Ober-Leipziger-  
Straße 26.  
Grösstes Lager  
von  
Taschen-Uhren, Pendulen,  
Regulateuren,  
Schwarzwälder Wand-Uhren,  
Musikwerken.  
Billigste Preise. Garantie.

## Regenschirme,

ein passendes Weihnachtsgeschenk für Damen und Herren, verkaufen wegen Aufgabe dieses Artikels unter dem Fabrikpreis.

**Rud. Sachs & Co.**

## Brillen u. Lorgnetten,

Reisszeuge,  
Thiere mit Uhrwerk,  
Lupen,

Dampfmaschine,  
Operngucker,  
Thermometer,  
Barometer,  
Stereoscopenbilder

empfehle in größter Auswahl billig  
**Otto Unbekannt**  
Klein Schmieden.

**Bettbezugszeugeigner Fabrik**  
(Fabrik unter Leitung des Hrn. W. Matthes in Nieder-Wiesfe),  
empfehle in den geschmackvollsten Mustern und schönsten Farben in anerkannt vorzüglichster Qualität und Haltbarkeit zu den billigsten Fabrikpreisen. à 5, 6 1/2, 8, 6 1/2, 7, 7 1/2 u. 8 Sgr.  
(Nur fertig genähte Ueberzüge sind reichlich am Lager oder werden sofort gefertigt.)  
**C. A. Schnabel, 2. gr. Wärfelstr. 2,**  
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

**Chen werden im**

Halle. Druck und Verlag von Otto Fensel.